

2015 1208

(40Z)RAHMEN ZURÜCK HOHEMARK/U3 - NORDWESTSTADT FRANKFURT (40Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Rahmen auf weißem Grund
Besonderheit: Auf der Gesamtlänge Teil des Wanderwegs EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1)
Aufnahmedatum: 5. 89
Letzte Inspektion: 2018 12
Länge: km 13.1; 8. 91: km 12.98; 5. 92: km 12.7; 5. 93: km 12.64; 5. 93: auf die Länge von 1993 umgerechnet; 8. 98: km 12.73 (umgelegt am Bf. Weißkirchen); 8. 00: km 12.98; 9. 02: km 12.97 (umgelegt an der Hohemark und an der B 455); 8. 2004: km 12.98; 2006-11: km 12.97 (am Bahnhof Weißkirchen durch die Unterführung, da die Brücke gesperrt war); 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-09: km 12.83 (am Bf. Weißkirchen von der Treppe zur Straße hinauf und wieder hinab jetzt durch die Unterführung umgelegt); 2012-07: km 12.89; 2015 12: km 12.86.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 12.9 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 12.9 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 12.9 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-03: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch für die entlegenen Busse.

WEGEBESCHREIBUNG**(40Z).01 HOHEMARK/U3 - (46)ROTER PUNKT/(47)ROTES KREUZ/(48)SCHWARZER BALKEN**

Bei km 0.00 gehen wir mit dem Wanderweg RAHMEN ZURÜCK(40Z) an der Endhaltestelle Hohemark der U3 bei den Fahrkartenautomaten los, links ist der Fußgängerüberweg, wir gehen (gesehen mit dem Rücken zum Automaten) **links** über den Fußgängerüberweg über die Hohe-markstraße von Oberursel bis km 0.02,

hier **rechts** ab bei km 0.02 und bald mit leichtem Linksbogen, in dem bei km 0.07 links eine Telefonzelle ist. Hier zweigen verschiedene Wanderweg nach rechts ab: (46)ROTER PUNKT, (47)ROTES KREUZ und (48)SCHWARZER BALKEN.

(40Z).02 (46)ROTER PUNKT/(47)ROTES KREUZ/(48)SCHWARZER BALKEN - (09)LIEGENDES V/(37)GELBER BALKEN/(45)ROTER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 0.07 weiter mit der Alfred-Lechler-Straße, vorbei an der Telefonzelle links, bis zum Beginn des Parkplatzes bei km 0.10. Von links kommen hier die Wanderwege (09)-LIEGENDES V, (28)BLAUER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN entgegen, rechts führen die Wanderwege (E1), (09)LIEGENDES V, (37)GELBER BALKEN und (45)ROTER BALKEN weg. Ein Wegekreuz zeigt(e), 2012 war es fort, 2015 war dort wieder ein Pfosten:

geradeaus ROTER BALKEN 7 km, Gr. Feldberg, LIEGENDES V Gr. Feldberg 8 km, GELBER BALKEN 6 km, Fuchstanz.

Daran ist noch ein Schild mit (E1) und Wanderweg (37)GELBER BALKEN:

links RAHMEN 13 km, Nordweststadt
BLAUER BALKEN 6 km, Falkenstein
GRÜNER BALKEN 7 km, Altkönig.

(40Z).03 (E1)/(09)LIEGENDES V/(37)GELBER BALKEN/(45)ROTER BALKEN - (09)LIEGENDES V/BLAUER BALKEN(28)/(39)GRÜNER BALKEN

Bei km 0.10 gehen wir **halblinks** am Parkplatz vorbei, bei km 0.25 ist das letzte Haus von Oberursel links, bei km 0.26 überqueren wir ein Bächlein und gehen geradeaus weiter aufwärts mit der Alfred-Lechler-Straße bis zum Eingang in die Klinik Hohemark, vor dem bei km 0.43 der Wanderweg (09)LIEGENDES V von links kommt und die Wanderwege (28)BLAUER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN von rechts kommen.

(40Z).04 (09)LIEGENDES V/(28)BLAUER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN – (E1)

Bei km 0.43 gehen wir **geradeaus** aufwärts über die Wanderwege (09)LIEGENDES V und BLAUER BALKEN(28) und (39)GRÜNER BALKEN, links vorbei am Eingang in die Klinik Hohemark. Danach ist rechts ein großer Schornstein bei km 0.54, und bei km 0.75 gehen wir

über die Höhe und danach abwärts, bei km 1.28 sind wir auf einer Mehrwege-Kreuzung, vor der links die Ravenstein-Hütte steht mit einer Holztafel über ihrem Eingang

Dem Wegbereiter und Förderer des Taunuswanderns August Ravenstein, der Wanderklub 1910- Oberursel(Ts.)
1910 26.5 1960.

Ein Wegekrenz zeigt zurück in unseren Weg zurück

Emminghaushütte,
geradeaus nach Oberhöchstadt,
halblinks B 455 Parkplatz.

Ein Weg kreuzt von rechts hinten nach links vorn und einer von links hinten nach rechts vorn.
2012 stand außerdem

Franzoseneck

an.

Wir müssen hier **halbrechts** abbiegen, kräftig abwärts und bei km 1.53 über einen breiten Weg. Bei km 1.58 quert ein Bach nach links, wir gehen wieder leicht aufwärts, vorbei bei km 1.75 an einem breiten Weg nach rechts, einem Waldweg nach links und einer dicken Eiche rechts. Wir gehen aufwärts bis km 1.86, dann abwärts, bei km 1.90 quert ein Bachbett. Danach kommt bei km 1.93 ein Weg von rechts, wir gehen geradeaus weiter bis km 1.95 auf den Querweg, auf dem unser Weg endet. Ein 1998 neues Wegekrenz vorn zeigt

zurück Rad Hohemark 1.6 km, Fuchstanz 12.2 km,
links Rad Kronberg 2.8 km, Falkenstein 4.7 km.

Wir biegen bei km 1.95 mit dem **Haderweg links** ab, gehen über den nächsten Querweg bei km 2.16, erreichen einen 2002 neuen Wildzaun mit einer Tür für uns bei km 2.16, durch den wir gehen können; ein Wegekrenz links zeigt

zurück Rad Hohemark 1.8 km, Fuchstanz 12.4 km,
rechts Rad Kronberg 2.6 km, Falkenstein 4.5 km.

Vor der Böschung vor der B455 bei km 2.18 geht es seit 1998 nicht mehr geradeaus weiter, da die Umgehungsstraße um Oberursel viel breiter und gefährlicher zu überqueren ist als die frühere schmalere Landstraße.

Wir biegen bei km 2.18 **links** ab, von hier an mit Asphalt auf dem Radweg

und gehen bei km 2.25 nach dem **Rechtsbogen** über die B 455 (neu)

bis km 2.27;

hier wieder **rechts**, über die Verkehrsinsel bei km 2.28

und **halblinks** zum Wildzaun, der bei km 2.30 durch die nächste Tür zu passieren ist, danach folgt ein Halbrechtsbogen bis vor den Waldrand bei km 2.31

und bei km 2.35 geht es dann (mit der alten Trasse) **links** in den Wald. Ein Rinerschild rechts nach dem Abbiegen zeigt

neue Wegeföhrung bitte die Ampelanlage benutzen
darunter zuröck Andreaskreuz Weiss (also Europäischer Fernwanderweg Numero 1) und RAHMEN Hohemark 2.1 km,
geradeaus RAHMEN(54) und Europäischen Fernwanderweg 1 Nordweststadt 10.5 km.

Wir gehen jetzt auf der Südseite der B455 auf breitem Waldweg leicht abwärts von ihr fort, links beginnt ab km 2.66 dann eine etwa 300 m breite Wiese, wir gehen geradeaus etwas stärker bergab vor dem Waldrand zu unserer Rechten, in den bei km 2.84 ein befestigter Pfad nach halbrechts abzweigt. Kurz danach gehen wir steiler abwärts, am Ende des Steilabstieges bei km 2.97 mündet wieder ein Pfad von rechts ein, dann ist auch rechts Wiese, und bei km 3.08 endet unser Weg auf einem Querweg.

Wir biegen hier bei km 3.08 **links** ab

und sehen dann halbrechts über die Wiese einen Rundbau, ein Wasserwerk, zu dem wir kommen werden.

Den Bach überqueren wir bei km 3.10, steigen leicht zur Gegenseite des Tales an bis zum Asphaltweg, der von vorn kommt und rechts abbiegt bei km 3.23

und hier **rechts** ab auf Asphalt annähernd eben bis vor den Rundbau bei km 3.33, an dem

WB.V. Vordertaunus Hochdruckbehälter III Pumpwerk IV

steht. Der Asphalt endet hier,

wir biegen **rechts** ab

und sehen halbrechts den Altkönig und halblinks in die Ebene auf die ehemalige Hoechst Aktiengesellschaft (nach deren Untergang unter dem Motto shareholder value hochtrabend als Industriepark Höchst bezeichnet) mit ihren Schornsteinen und der Jahrhunderthalle.

Danach machen wir etwa bei km 3.49 einen Linksbogen.

Wir sehen die Schornsteine jetzt halbrechts vorn, halbrechts zurück kommen die Hochhäuser von Schönberg und dahinter der Falkensteiner Burgberg mit Ruine in Sicht, rechts ist Kronberg und etwas halbrechts vorn geht der Blick bis zum Kapellenberg und weiter nach Südwesten in die Main-Ebene.

Bei km 3.74 ist der Wald links herangekommen, wir gehen geradeaus weiter vor den Kiefern her. Wer will, kann auch auf einem Pfad im Wald gehen oder dann auch vor dem Wald im Schatten der Bäume auf einem Trampelpfad. Bei km 4.09 zweigt ein breiter Weg rechts ab, kurz später ein Pfad links, wir gehen ganz leicht links versetzt geradeaus weiter bis zur nächsten Abbiegung bei km 4.15

und hier etwa 500 m vor dem ersten Haus von Oberhöchststadt rechts vorn rechtwinklig **links** ab, leicht bergauf, vorbei an einem Forstwirtschaftsweg nach links bei km 4.22 und sehen auf der

Abzweigung eines breiten Weges nach rechts bei km 4.46, dass unser Weg Königsteiner Pfad heißt.

Wir müssen hier **rechts** abbiegen, etwa auf der Höhe, die wenig später wäre und gehen wieder abwärts. Kurz vor der Straße von Oberhöchstadt nach Oberursel sehen wir, dass unser Weg Kirschenweg heißt. Ab km 5.11 [100 m weiter links auf der Straße ist eine Fußgängerampel und die Bushaltestelle Oberhöchstadt Siedlung] gehen wir geradeaus über die **Straße** hinweg und wieder in den Wald mit einem Schild

Sport- u. Erholungsgebiet, Hallenschwimmbad,

auf Asphalt von der Straße an. Bei km 5.33 steht rechts eine Hütte. Danach ist rechts ein grasbewachsener Wall bis zur nächsten Kreuzung bei km 5.41, wohl von einem Wasserwerk. Wir gehen geradeaus abwärts weiter auf dem Asphalt, rechts ist dann ein Teich, und bei km 5.55 ist links ein Wasserwerk mit der Aufschrift

W.B.V. Vordertaunus Pumpwerk III 1970.

Hier hat auch das W einen Punkt im Gegensatz zum letzten Wasserwerk. Wir gehen geradeaus daran vorbei noch bis zur nächsten Kreuzung, vorher mündet bei km 5.61 ein Pfad rechts ein

und auf der nächsten Kreuzung bei km 5.67 geht es **links** ab durch einen Wald-Turnpfad der Stadt Steinbach (Ts.).

Wer bis zu den Tennisplätzen gegangen ist, 60 m weiter vorn, ist zu weit gegangen und muss zurück auf die Kreuzung bei km 5.67.

Bei km 5.77 führt ein Pfad nach rechts weg, wir gehen hier 2012 nicht mehr geradeaus weiter bis vor den Waldrand,

sondern biegen noch im Wald **rechts** ab. Bei km 5.93 stoßen wir vor einer dicken Eiche auf einen Querweg (auf welchem vor 2012 unser Weg verlief),

mit dem wir bei km 5.93 **links** abbiegen und bei km 5.95 vor dem Waldrand auf einen Betonweg stoßen. Hier stand 2012 ein neuer Grenzstein mit der Aufschrift

11. Stierstädter Grenzgang
30.6.2012 gestiftet alte Herren FV Stierstadt Tauernfreunde;

Mit diesem Betonweg steigen wir dann leicht an.

Wenig später bei km 6.07 vor einem kleinen Linksbogen unseres Betonwegs geht es **rechts** auf einen Feldweg ab und auf den Wasserturm von Weißkirchen zu, wir unterqueren eine Hochspannungsleitung bei km 6.18 und gehen bei km 6.29 durch eine winzige Zwischensenke auf den Fernsehturm zu.

Halbrechts etwa 1 Kilometer entfernt sind hohe Häuser von Steinbach hinter Einfamilienhäusern.

Ein gelbes Gasrohr ist rechts des Weges bei km 6.71.

In Verlängerung unseres Weges zurück ist der Feldberg, etwas rechts vom Altkönig lugen seine Türme über die Höhe, und rechts von dem Abfall in das Haidtränktal sehen wir den Sendemast auf dem Kolbenberg und noch weiter rechts den kleinen auf dem Roßkopf.

Bei km 6.87 zweigt links ein Betonweg ab, wir gehen **geradeaus** weiter, ein kleines Stück auf befestigtem Weg, der dann bei km 6.90 nach rechts abbiegt, wo wir geradeaus weiter gehen, bei km 7.25 dann links an eingezäunten Gärten bis km 7.27 vorbei, und bei km 7.34 quert ein Asphaltweg.

Halbrechts sind drei Hochhäuser von Steinbach und etwas weiter vorn halbrechts noch einmal zwei, viel weiter weg noch zwei, geradeaus liegt auch Frankfurt mit vielen Hochhäusern und dem Messeturm.

Hier war 2006 ein neu gesetzter roter Stein, der zeigt

auf der W-Seite ST darunter H
auf S-Seite NN 185,2;
und auf der O-Seite aus der Ankunft gesehen STD
darunter H
und auf der N-Seite dritter Stierstädter Grenzgang 03. 07. 2004
gestiftet Rolf Ringer Manfred Schüler

Wir biegen bei km 7.34 **links** auf den asphaltierten Weg ab, an dem links Straßenlampen sind,

und haben herrlichen Blick nach links auf den gesamten Hochtaunus.

An einer Asphaltabzweigung nach links gehen wir bei km 7.48 geradeaus vorbei, auch an einem Feldweg nach rechts bei km 7.52, leicht aufwärts bis km 7.64 zum rechts abzweigenden Asphaltweg

und hier **rechts** ab, etwas weiter geradeaus wäre die Höhe gewesen. Wir biegen hier aber rechts leicht abwärts ab,

jetzt ist der erwähnte Wasserturm etwas halbrechts vorn, etwa 800 m links stehen große Wohnblöcke von Weißkirchen, 150 m rechts ist eine kleine Senke parallel zu unserem Weg, halbrechts ist die Autobrücke über den S-Bahnhof Weißkirchen zu sehen, über die wir gehen werden.

Bei km 8.04 gehen wir durch einen kleinsten Rechtsbogen unseres Asphaltweges, bei km 8.15 endet unser Asphaltweg auf einem Querweg vor einer Leitplanke etwa 50 m vor der S-Bahn,

Wir gehen **halbrechts** bei km 8.15 vor der Leitplanke;

und dann bei km 8.22 nicht mehr geradeaus aufwärts auf die Treppe unter der Straßenbrücke, sondern **links** bei km 8.22 über die Straße zur Unterführung unter den Bahngleisen des Bahnhofs Weißkirchen durch, da der Ausgang zur Brücke auch 2009 noch nach wie vor gesperrt ist. außerdem ist die Passage durch die Unterführung viel einfacher,

Bei km 8.24 geht es **links** abwärts in die Unterführung,

bei km 8.26 in ihr **rechts**,

bis an ihr Ende und hier **rechts** aufwärts bei km 8.28;

bei km 8.30 dann oben **geradeaus** weiter, links an der Treppe auf die Brücke vorbei; mit der Asphaltstraße, gehen hier geradeaus Richtung Nordweststadt, zunächst parallel zu den Gleisen auf der Ostseite des S-Bahnhofs Weißkirchen/Steinbach, vorbei am Ende des S-Bahnsteigs bei km 8.44. Bei km 8.51 quert ein Gleis, rechts jenseits der Gleise ist ein Industriegebiet, und aus dem Linksbogen unseres Asphaltweges bei km 8.64, bis 1997 führte hier der Weg geradeaus weiter auf einen Graspfad, der aber bei Nässe unangenehm sein konnte, weshalb der Markierer die neue Trasse hier links ab gewählt hat. Links vor dieser Abbiegung ist der Wasserturm im Gelände der Firma Mazda.

Wir biegen deshalb hier bei km 8.64 mit dem Linksbogen des Asphaltweges mit der neuen Trasse **links** ab, ein Zaun ist links bis km 8.70, Hecke rechts ab km 8.75, die Einfahrt rechts in das Grundstück mit der Hecke bei km 8.78, welche dann rechts bei km 8.83 endet.

Bei km 9.08 biegen wir mit dem Asphaltquerweg **rechts** ab und bei km 9.25 kommt dann ein Weg von rechts mit der bis 1997 gültigen alten Trasse, rechts ist danach eine Bank, wir gehen geradeaus daran vorbei, weiter auf Asphalt,

und biegen etwas später bei km 9.39 **links** kräftig abwärts ab,

halbrechts vom Weg ist der Fernsehturm zu sehen.

Bei km 9.76 kommt ein kleiner Linksbogen, wir sind in der Senke eines Tälchens, das von halbrechts hinten gekommen ist und gehen mittlerweile wieder auf die Nordweststadt zu, die durch eine hohe Baumgruppe teilweise verborgen ist, bei km 9.96 über einen Querweg, danach beginnt rechts ein Zaun,

halbrechts vom Weg sehen wir schon das Loch unter der Autobahn, durch das wir gehen werden.

Eine Baumgruppe beginnt links bei km 10.03 und endet bei km 10.10, wo auch der Zaun rechts endet. Dann folgt ein Linksbogen unseres Asphaltweges bei km 10.26 mit querendem Feldweg, wir gehen hinab in das nächste Tälchen und in ihm bei km 10.34 durch einen kleinen Rechtsbogen, wir bleiben auf dem Asphalt, kommen bei km 10.44 an zwei gelben Gasrohren vorbei, dann über eine Kreuzung bei km 10.46 mit einem anderen Asphaltweg. Wir gehen abwärts bis zur **Autobahn** Frankfurt - Kassel, unter der Brücke durch ab km 10.54. Hier zeigt ein liebevoll gemaltes altes abgeblätternes Schild des TK:

Nordweststadt 2. Feldweg links ab, und
Nordwestzentrum 2.5 km(Linie A 1).

Ein ähnlich verwittertes gemaltes Schild ist auf der anderen Seite der Brücke links. Bei km 10.58 tauchen wir aus dem Untergrund auf, gehen geradeaus weiter aufwärts auf die Nordweststadt zu, bei km 10.73 quert ein Weg, der links Asphaltweg, rechts Feldweg ist. Wir gehen geradeaus Richtung Tennisanlage TSG bis vor den Zaun, vor dem unser Weg bei km 10.92 endet. Hier ist vor uns an der Albert-Griesinger-Schule ein TK-Schild angebracht:

links Nordweststadt 2 km, (durch M.L.King-Park),
zurück Bf. Weißki 5 km, Hohemark 10 km.

Wir biegen **links** ab, leicht aufwärts vor den pavillonähnlichen Gebäuden der Schule entlang, bei km 11.04 geht nach dem Ende des Zauns ein Fußweg rechts aufwärts. Halbrechts vor uns ist ein rotes Backstein-Hochhaus.

Hier müssen wir bei km 11.04 **rechts** aufwärts abbiegen vor einer freien Wiese am Ende des Gebüschs rechts, vier Stufen aufwärts

und dann bei km 11.05 auf dem Wendehammer **halblinks**, rechts vom Wendehammer ist die Kindertagesstätte und die Schule. Wir gehen halblinks mit dem Gerhart-Hauptmann-Ring, vorbei an Haus Nr. 236 a, das rechts ist, mit dem Bogen der Straße, links zweigt dann Gerhart-Hauptmann-Ring 214 a b ab bei km 11.14, und danach kommen zwei Elektro-Schaltkästen rechts bei km 11.15,

nach welchen und hinter Haus Nr. 226 - 230 wir bei km 11.17 **rechts** auf einen Fußweg abbiegen, dann mit leichtestem Linksbogen vorbei an einem Spielplatz rechts, aufwärts bis zur Fußgängerbrücke, über sie hinweg bis km 11.30,

dann **halblinks** abwärts links von dem großen roten Haus Nr. 57 - 59 vorbei

und an seinem Ende vor einem kleinen Flachbau bei km 11.37 **halbrechts** ab bis an das Ende des Flachbaus bei km 11.40

und hier wieder **halblinks** vor dem nächsten roten Bau, der ein Backstein-Bau ist und die Nr. 55 trägt, dann vorbei an einem Umspannhäuschen bei km 11.45 bis zum Querweg. Links aufwärts ist ein Brücke, rechts auf der Ecke Einkaufskiosk,

Hier gehen wir **rechts** um den Einkaufskiosk herum, dann vorbei an einem Spielplatz, der links ist, bis zu einem Findling links bei km 11.54

und hier vor Gerhart-Hauptmann-Ring 107 - 109 **links** ab um den Spielplatz, dann geradeaus vorbei an einer Art Spundloch zur Rechten, eventuell der Einfahrt zu einer Tiefgarage, bei km 11.61. Geradeaus gehen wir weiter auf dem breiten Fußweg, über die nächste Fußgängerbrücke ab km 11.71, links unten steht Praunheimer Weg an der Ringstraße, dann einige Stufen abwärts bis zum schräg querenden Weg bei km 11.78 vor der Erich-Kästner-Schule,

hier bei km 11.78 **halblinks** bis in den Martin-Luther-King-Park bei km 11.87

und sofort danach rechtwinklig **rechts** ab, vorbei an einem breiten Weg von links bei km 11.88. Halblinks vorn beginnt bei km 11.95 ein Teich, wir gehen mit langem Linksbogen an ihm bis km 12.08 vorbei, weiter mit leichtem Linksbogen, wieder an einem Spielplatz vorbei, der rechts ist, bis km 12.16, dort geradeaus weiter, dann mit sanftem Rechtsbogen und bei km 10.33 geradeaus weiter mit leichtem Rechtsbogen ungeachtet aller Gabeln und Abzweigungen.

Rechts ist die Ernst Reuter-Schule, zu der ein Querweg bei km 12.41 führt. Wir gehen weiter mit Rechtsbogen und bei km 12.46, wo unser breiter Weg nach links abbiegt,

halbrechts aufwärts in den Hohlweg durch einen kleinen querenden Park, dann über einen Querweg bei km 12.54 geradeaus hinweg bis vor ein Haus mit der Nr. 48,

vor dem wir einen **Linksbogen** machen, an einem Umspannhäuschen links vorbei bei km 12.65

und am Ende des Weges bei km 12.66 **halbrechts** über die Bernadotte-Straße, links davon ist der Wendehammer, in Richtung Nordwestzentrum.

Bei km 12.69 gehen wir wieder von der Straße weg nach **halblinks** auf den Fußweg, auf einen freien Platz ab km 12.71, 2012 war er bepflanzt; diagonal **halbrechts** über ihn hinweg, an seinem Ende Treppenstufen **halblinks** aufwärts in das Nordwestzentrum auf die Brücke über den Erich-Ollenhauer-Ring ab km 12.77, Nidaforum steht links am Geländer angeschrieben. Die Brücke endet bei km 12.80, dann beginnt der Walter-Möller-Platz, links steht ein großes Gebäude, die Titus Thermen. Wir gehen noch weiter bis zum NW-Zentrum, gegenüber den Arkaden des Einkaufszentrums am **Rewe-Markt** endet unser Weg bei km 12.87.

Der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1) biegt hier rechts ab.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Hohemark U3-Endstation	km 12.87 NW-Stadt - Rewe	Nied	v. Holleben